



**Werner Zager (Hg.)**

***Jesusforschung in vier Jahrhunderten***

*Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „dritten Frage“ nach dem historischen Jesus*

Berlin: de Gruyter 2014. XI, 761 S. €39,95

ISBN 978-3-11-031842-5

**Matthias Blum (2015)**

Werner Zager legt mit dem von ihm in der Reihe „de Gruyter Texte“ herausgegebenen Buch eine Textsammlung zur wissenschaftlichen Rückfrage nach dem historischen Jesus vor. Die ausgewählten 44 Beiträge in deutscher und englischer Sprache reichen von den Anfängen historischer Kritik im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Mit der vorliegenden Textsammlung möchte Werner Zager der Leserin und dem Leser die Möglichkeit bieten, „die Entwicklungen der Jesusforschung nachzuvollziehen sowie sich mit deren Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen eigenständig auseinanderzusetzen.“ (Vorwort, S. XIII)

Die Textsammlung ist den Phasen der Jesusforschung entsprechend in fünf Kapitel eingeteilt: 1 „Impulse zur Jesusforschung aus den Anfängen historischer Kritik“ (S. 1-58), 2 „Die liberale Leben-Jesu-Forschung“ (S. 59-108), 3 „Das Ende der Leben-Jesu-Forschung“ (S. 109-294), 4 „Die ‚neue Frage‘ nach dem historischen Jesus“ (S. 295-354), 5 „Die ‚dritte Frage‘ nach dem historischen Jesus“ (S. 355-728). Die Sammlung beginnt mit Hermann Samuel Reimarus „Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes, verfasst zwischen 1735 und 1767; Reinschrift 1767/68“ (S. 9- 25) und endet mit Ulrich B. Müller „Jesu Heilsverkündigung und das Problem der Gerichtsverzögerung, 2011“ (S. 709-728). Werner Zager bietet jeweils eine knappe Einführung in die Kapitel, an deren Ende er Aufgaben zur Auseinandersetzung mit der jeweiligen Epoche und ihrer Autoren anführt. Ein Stellen-, Autoren-, Personen- und Sachregister runden den Band ab. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis ist über den Datensatz der Deutschen Nationalbibliothek unter dem Hyperlink <<http://d-nb.info/1059130343>> einsehbar.

Werner Zager legt mit der vorliegenden Textsammlung einen Schwerpunkt auf die deutschsprachige Forschung, obwohl auch englischsprachige Beiträge enthalten sind (u. a. von Geza Vermes, John P. Meier, James D. G. Dunn und Sean Freyne). Insofern bietet er auch eine sinnvolle Ergänzung zum vierbändigen von Tom Holmén und Stanley E. Porter herausgegebenen Handbook for the Study of the Historical Jesus (Leiden Boston 2011), das zudem anders angelegt und aufgebaut ist sowie umfangreiche Auseinandersetzungen zur Methodologie bietet. Dass bestimmte Texte nicht aufgenommen sind, schmälert nicht den Ertrag der vorliegenden Sammlung, gleichwohl berühmt-berühmte Publikationen wie Walter Grundmanns „Jesus der

Galiläer und das Judentum“ (1940), in dem die jüdische Herkunft Jesu in Zweifel gezogen und sein gesamtes Wirken als eine Überwindung des Judentums dargestellt wurde, in der Auseinandersetzung mit der Rückfrage nach dem historischen Jesus nicht ausgeblendet werden sollten.

Die jeweiligen Kapiteleinführungen von Werner Zager sind zwar recht knapp gehalten, aber überaus instruktiv und empfehlenswert. Die Textsammlung ist nicht nur jeder und jedem an der Rückfrage nach dem historischen Jesus Interessierten zu empfehlen, sondern eignet sich ebenfalls gut für einen Einsatz in Studium und Weiterbildung; dass die Sammlung zudem als Online-Ausgabe erhältlich ist, dürfte hier ihren Gebrauch erleichtern.

**Zitierweise** Matthias Blum. Rezension zu: *Werner Zager (Hg.). Jesusforschung in vier Jahrhunderten. Berlin 2014*  
in: bbs 5.2015 [http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Zager\\_Jesusforschung.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Zager_Jesusforschung.pdf)